

Geographie-Exkursion „Wertach Vital“ des Holbein-Gymnasiums

Im Rahmen des Lehrplanthemas „Wasser als Lebensgrundlage“ nahmen die zwei Geographiekurse der Q11 des Holbein-Gymnasiums von Ulrike Reitschuster und Claudia Atzkern an der Exkursion „Wertach Vital“ teil. Der Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Donauwörth Ralph Neumeier und sein Mitarbeiter Andreas Lindenmaier empfingen die beiden Kurse an der Luitpoldbrücke in Göggingen.

Nach einer kurzen Einführung zum Hochwasserschutz und der Renaturierung des Flusslaufes ging es auf die 6,5 km lange Strecke. Der ehemals stark begradigte Fluss hat heute wieder ein doppelt so breites Flussbett zur Verfügung. Auf dem Deich am Ostufer wiesen die beiden Referenten auf Totholz hin. Die Schüler vermuteten richtig, dass dies für Höhlen z.B. für Spechte oder als Insektenhotel genutzt wird.

Die zweite Station war ein abgeleiteter Wasserlauf, der offensichtlich von Bibern bewohnt wird. Am gegenüberliegenden Ufer wurde ein Steilhang aus Sand errichtet, der dem Eisvogel als Wohnraum dient. Herr Lindenmaier führte aus, dass die naturnahe Anlage von Kiesbänken weitere Maßnahmen erfordert. Sie müssen immer wieder ausgebaggert werden und man muss die Vegetation reduzieren, um Laichplätze für Kieslaicher zu erhalten.

Nach der Überquerung der Brücke bei Inningen (Name?) sahen unsere Schüler flussaufwärts den naturüberlassenen Bereich der Wertach. Beim Blick flussabwärts fiel eine Rampe auf, die von unseren Schülern sofort als Fischtreppe erkannt wurde. Nahe der Fuchssiedlung wiesen die Referenten auf die Bürgerbeteiligung und Proteste hin, die ein solches Großprojekt mit sich bringt.



Herr Ebinger informiert über die Tierwelt der Wertach

Die beiden Biologen M. Biegel und J. Ebinger des Wasserwirtschaftsamtes warteten schon auf die Geographiekurse am Westufer und hatten eine Vielzahl an Flussbewohnern herausgefischt. Diese erklärten sie auf humorvolle Art den Schülern in Kleingruppen. So erfuhren wir, dass die Dreikantmuschel aus dem Schwarzen Meer stammt und über die Donau in die Wertach eingeschleppt wurde, der Dreizackstichling wurde im Glas schwimmend präsentiert. Die Anzahl der verschiedenen Würmer und Fliegen ist ein Indikator für die Gewässergüte der Wertach.

Abschließend wurde den Schülern am Ackermannwehr gezeigt, welchen Weg sich das katastrophale Hochwasser von 1999 gesucht hatte. Neben den Möglichkeiten der Naherholung erhielten unsere Schüler auf diesem informativen Rundgang einen Einblick in die Ziele des Naturschutzes und der wasserwirtschaftlichen Maßnahmen. Ein großer Dank gilt den Mitarbeitern des Wasserwirtschaftsamtes für diesen nachhaltigen Unterrichtsvormittag. Die Auswertung des Unterrichtsganges erfolgt in den folgenden Kursstunden.

Claudia Atzkern (Kordinatorin der Exkursion), Ulrike Reitschuster